

Akademie des Bistums Mainz

BILDER DES KATHOLISCHEN

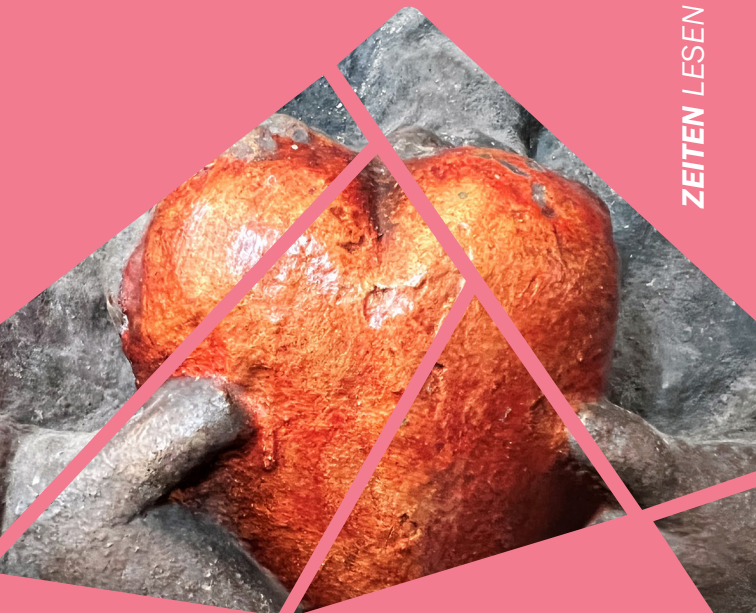
„HIE LIGT SIN HERCZ BEGRABE“

*HERZ- UND EINGEWEIDEBE-
GRÄBNISSE IM MITTELALTER
UND DER FRÜHEN NEUZEIT*

Vortrag: Dr. Susanne Kern
(Akademie der Wissenschaften Mainz)

06. JUNI 2024 | 19:00 UHR

ZEITEN LESEN



ERBACHER HOF
AKADEMIE DES BISTUMS MAINZ

Hie ligt sin Hercz begrabe

Herz- und Eingeweidebegräbnisse im Mittelalter und der frühen Neuzeit

Das Erinnern und Totengedenken der Frühen Neuzeit umfasst mit den Herz- und Eingeweidegrabmälern für uns heute faszinierende ‚Le-seaufgaben‘. Das gesonderte Begräbnis des Herzens, das man als Ort der Seele und daher den nobelsten Teil des Körpers ansah, hat sowohl im europäischen Adel als auch im Klerus eine bis ins frühe Mittelalter zurückreichende Tradition. Im Gegensatz zum Herzbegräbnis war das Begräbnis der Eingeweide, die im Zuge der Einbalsamierung des Leibes zwangsläufig entnommen wurden, eher eine Notwendigkeit. Dass man auch die Eingeweide dennoch würdig behandelte, belegen die vielen separat vom Herzen vorgenommenen Eingeweidebegräbnisse. Der Vortrag geht den vielfältigen Beweggründen für solche, noch wenig erforschten Formen der Sonderbestattung nach und widmet sich dem Aufstellungsort, der Größe und Ikonographie sowie den Inschriften exemplarischer Herz- und Eingeweidegrabdenkmäler.

ERBACHER HOF Akademie des Bistums Mainz
Greibenstraße 24–26, 55116 Mainz
Telefon: 06131 / 257-555
ebh.akademie@bistum-mainz.de, ebh-mainz.de

DIREKTION:

PD Dr. Marita Liebermann und Dr. Andreas Linsenmann

Bildnachweis: Herzgrabplatte des Grafen Johann IV. von Nassau-Dillenburg (gest. 1475) in der evangelischen Stadtkirche in Dillenburg
Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (Thomas G. Tempel)